

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus
und Arbeit

Treffen der Wirtschaftsförderer in Schwerin – Kernthema „Industrieland Mecklenburg- Vorpommern 2030“

Schulte: Leistungsstarke Industrieunter- nehmen stehen für hochqualifizierte Ar- beitsplätze, gute Löhne, innovative Pro- dukte und moderne Technologien

Am Montag (15.07.) haben sich in Rostock rund 30 Wirtschafts-
förderer aus den Regionen des Landes Mecklenburg-Vorpom-
mern getroffen. Die zweimal jährlich stattfindenden Wirtschafts-
förderer-Zusammenkünfte dienen dem gegenseitigen Aus-
tausch zwischen der Landeswirtschaftsfördergesellschaft In-
vest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH (liMV) und den regi-
onalen bzw. kommunalen Partnern. Kernthema war die Umset-
zung des Industriepolitischen Konzeptes der Landesregierung
„Industrieland Mecklenburg-Vorpommern 2030“ und die daraus
resultierenden Chancen. „Eine leistungsstarke Industrie trägt
zur Bewältigung der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderun-
gen bei, denn gerade diese Unternehmen stehen für hochqua-
lifizierte Arbeitsplätze, gute Löhne, innovative Produkte und
moderne Technologien. Die Industriepolitik der Landesregie-
rung zielt auf die Stärkung der nationalen und internationalen
Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Mecklenburg-
Vorpommern und unserer Industrieunternehmen. Passende
Maßnahmen haben wir gemeinsam mit den Partnern des Zu-
kunftsbündnisses im Industriepolitischen Konzept festgehalten
und werden sie gemeinsam umsetzen“, sagte der Staatssekre-
tär im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und
Arbeit Jochen Schulte.

In Mecklenburg-Vorpommern steht das verarbeitende Ge-
werbe im Jahr 2023 für 13 Prozent der gesamten Bruttowert-
schöpfung des Landes. Derzeit sind im gesamten verarbeiten-
den Gewerbe rund 64.600 Menschen sozialversicherungs-
pflichtig beschäftigt. Die rund 800 Betriebe des verarbeitenden
Gewerbes in Mecklenburg-Vorpommern erzielen dabei einen
Gesamtumsatz von ca. 18,4 Milliarden Euro; mehr als 35 Pro-
zent der gesamten Umsätze wurden im Ausland erzielt. Die mit

WM

Schwerin, 15.07.2024

Nummer: 212/24

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit
Mecklenburg-Vorpommern
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 588-15065
Telefax: 0385 / 588-485-15065
E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de
Internet: www.wm.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Jonas Bohl

Abstand umsatzstärkste Branche im verarbeitenden Gewerbe im Land bleibt die Ernährungswirtschaft. Sie steht für rund ein Drittel des gesamten Umsatzes. An zweiter Stelle stehen die Maschinenbaubetriebe im Land mit einem Anteil von rund 11 Prozent am Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe. Zu den bedeutendsten industriellen Branchen im verarbeitenden Gewerbe zählen daneben die maritime Industrie, die Erzeugung und Bearbeitung von Metall sowie Herstellung von Metall-erzeugnissen, die Holzindustrie, die Luft- und Raumfahrtzulieferindustrie und die Automobilzulieferindustrie. „Die Industriedichte liegt in Mecklenburg-Vorpommern mit 40,5 Beschäftigten je 1.000 Einwohner leider noch deutlich unter Bundesdurchschnitt von rund 75. Das zeigt: der Industrieanteil in Mecklenburg-Vorpommern mit seinem besonders hohen Wertschöpfungspotenzial muss an Gewicht zunehmen. Die Fördermaßnahmen des Landes, das Landesmarketing und die Ansiedlungspolitik des Landes stehen dafür gemeinsam. Da spielen die Wirtschaftsförderer eine wichtige Rolle. Sie sind erste wichtige Ansprechpartner bei unternehmerischen Neuansiedlungen und Erweiterungen. Gemeinsam werben wir deshalb noch intensiver für den Industriestandort Mecklenburg-Vorpommern und verbessern die Rahmenbedingungen für die Industrie. Dazu gehört auch die Erschließung und Bereitstellung attraktiver Industrie- und Gewerbegebiete als eine Grundvoraussetzung für neue Unternehmensansiedlungen“, sagte Schulte.